

## ProtiGrain im Ferkel- und Schweinemastfutter?

Dr. H.-J. Alert, B. Fröhlich und R. Uhlig, Sächsische Landesanstalt für Landwirtschaft Köllitsch

Ausgelöst durch die Mineralölsteuerbefreiung wird verstärkt Bioethanol aus Getreide produziert. Dabei entsteht das Nebenprodukt Schlempe, die den Landwirten als Futtermittel angeboten wird. Es gilt den Futterwert und die Fütterungseignung dieser nach neusten Technologien erzeugten Schlempen zu bestimmen. Aus diesem Grunde wurde 2004 das Mehrländerprojekt "Erzeugung von Ethanolgetreide und Schlempeverfütterung" eröffnet. Ziel dieses Projektes war, in Köllitsch die Einsatzwürdigkeit der Trockenschlempe "ProtiGrain" bei Ferkeln und Mastschweinen zu testen. Dazu wurde Ferkelaufzuchtfutter mit bzw. ohne ProtiGrain in der betriebseigenen Mahl- und Mischanlage des LVG Köllitsch hergestellt. Das ProtiGrain wurde von der Südzucker AG (Bioethanolanlage Zeitz) geliefert. Aus dem Köllitscher Bestand wurden 116 Ferkel Pi x (LW x DL) versuchsmäßig im Flatdeck aufgestellt (58 Kontroll- und 58 Versuchsferkel). Im Alter von 10 Wochen wurden 45 Ferkel aus der Kontrollgruppe in den Mastbereich übernommen und dort in drei Gruppen an je einem ACEMA-Futterabrufautomaten gehalten, so dass der Futterverzehr tierindividuell erfasst werden konnte.



Fotos: Fröhlich

Im Köllitscher Schweinemastversuch wurden zur Ermittlung des individuellen Futterverzehrs drei ACEMA Futterabrufautomaten eingesetzt. Jedem dieser Automaten war ein Außensilo zugeordnet.

Die Ergebnisse des Ferkelfütterungsversuches enthält Tabelle 1, die des Schweinemastversuches Tabelle 2. Der Einsatz von 10% ProtiGrain im Ferkelfutter führte zu keinem signifikanten Abfall in den Tageszunahmen.

Da das ProtiGrain haltige Ferkelfutter aber tendenziell schlechter aufgenommen wurde, sind bei längerem Einsatz dadurch Minderzunahmen nicht auszuschließen. ProtiGrain sollte deshalb, wenn überhaupt im Ferkelfutter, nur in den letzten 3 Aufzuchtwochen zu Anteilen von unter 10% eingesetzt werden.

Pelletiertes Schweinemastfutter mit 15% ProtiGrain hatte keine negativen Auswirkungen auf die Mast- und Schlachtleistung (Tabelle 2). 25% ProtiGrain Anteil im Mastfutter

**Tabelle 1: Ergebnisse des Ferkelfütterungsversuches**

Parameter		ohne ProtiGrain	mit 10 % ProtiGrain
Ferkel	Stück	58	58
Versuchsdauer	d	22	22
LM Versuchsbeginn	kg	14,2	14,2
LM Versuchsende	kg	25,6	25,3
Tageszunahme	d	518	505
Futteraufnahme	kg/d	1.053	1.007
Futteraufwand	kg/kg	2,03	1,99

führten dagegen zu signifikant verringerter Futteraufnahme und verminderter Lebendmassezunahme, wodurch sich die Mastdauer um 10 Tage verlängerte. Der ProtiGrain Anteil sollte deshalb im Schweinemastfutter nicht mehr als 15% betragen.

**Tabelle 2: Ergebnisse des Schweinemastversuches**

Parameter		ohne ProtiGrain	mit 15 % ProtiGrain	mit 25 % ProtiGrain
Tiere	Stck.	15	15	15
Mastdauer	d	103	103	113
LM1	kg	32,9	32,6	31,7
LM2	kg	118,8	117,8	115,9
MTZ	g	834	827	745 <sup>+</sup>
FuV	kg/d	2,35	2,26	2,18 <sup>+</sup>
FuA	kg/kg	2,81	2,72	2,93
SMW	kg	95,1	94,8	92,9
MFS	%	55,7	55,2	55,7
FIM	mm	58,2	59,9	57,0
SpM	mm	16,4	17,1	16,2

LM1 = Lebendmasse Versuchsbeginn, LM2 = LM Versuchsende  
<sup>+</sup>signifikant vermindert zur Kontrollgruppe (p<0,05)



Ferkel am Breifutterautomaten mit getrennter Futter-Wässerschale.